

L 7524-22	2	1,25 km SW Aufhausen	173 ha
Untere Felsenkalk-Formation/ Unterer Massenkalk	Natursteine für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Brechsande, Splitte, Schotter, kornabgestufte Gemische}		
<u>{0,5–2,0 m}</u> {70–80 m}	Profil für das Vorkommen ab Geländehöhe ca. 750 m NN		
<p>Gesteinsbeschreibung: Nach Geländebefund (Lesesteinkartierung u. Profilaufnahme Seitenentnahme Kalköfele): Kalksteine; massig bis undeutlich gebankt, grau, hellbraun, beige, eisenfleckig, schwammführend, mit Fossilschalenresten, z. T. plattig absondernd, hart, dicht, stückig bis splittrig brechend, z. T. stylolithisch, glatte bis raue Bruchflächen, z. T. mit feinen, sekundär calcitisch verfüllten Klüften und Drusen, schwach geklüftet.</p> <p>vereinfachtes Profil: 750 – 670 m NN massige Kalksteine des Unteren Massenkalks (joMu)</p> <p>Tektonik: Die Schichten sind flach nach Südosten geneigt, Störungen sind nicht nachgewiesen. Steil stehende Klüfte verlaufen in NE–SW–Richtung.</p> <p>nutzbare Mächtigkeiten: Die Grenze zu den unterlagernden, nicht nutzbaren Kalkmergelsteinen der Lacunosamergel-Formation (ki1) befindet sich bei ca. 670–680 m NN. Die höchsten Erhebungen liegen bei ca. 750 m NN. Daraus resultiert in Abhängigkeit von der Morphologie eine maximale nutzbare Gesamtmächtigkeit von 70–80 m, die ausgehend von den angrenzenden Trockentälern und Senken (Niveau ca. 720–730 m NN) in einem kombinierten Hang-/Kesselabbau gewonnen werden können. In den liegenden, insbesondere gebankten Abfolgen (ki2.1 u. ki2.2) ist mit vermehrten Einschaltungen von Mergelsteinlagen zu rechnen. Dieser max. 10–15 m mächtige Abschnitt ist für eine Natursteinnutzung nicht geeignet, was die nutzbare Mächtigkeit entsprechend verringert.</p> <p>Abraumverteilung: Die Bedeckung setzt sich voraussichtlich aus 0,5–2,0 m mächtigem, steinigem Alblehm und aufgewitterten, verlehmteten Kalksteinen zusammen.</p> <p>mögliche Abbauerschwernisse: Verkarstete und stark verlehmtete Bereiche insbesondere in den massigen Kalksteinen; engständige Klüftung mit häufigen Lehmeinschlüssen; sekundäre Umwandlungen von Massenkalksteinen zu Dolomit und Dedolomit (zucker körniger Kalkstein).</p> <p>Flächenabgrenzung: Die Fläche wird allseitig durch breite Karstsenken oder Taleinschnitte begrenzt.</p> <p>Erläuterungen zur Bewertung: vgl. Flächenbeschreibung L 7524-5.</p> <p>Sonstiges: Die Fläche befindet sich in der Zone III eines rechtskräftig abgegrenzten Wasserschutzgebiets.</p> <p>Zusammenfassung: Das Vorkommen besteht aus massigen Kalksteinen (joMu), die sich lateral und vertikal mit gebankten Kalksteinen kleinräumig verzahnen können. Die Gesamtmächtigkeit der massigen und gebankten Kalksteine beträgt bis Erreichen der nicht nutzbaren mergeligen Gesteine der Lacunosamergel-Formation (ki1) maximal 70–80 m. Die in einem kombinierten Hang-/Kesselabbau gewinnbaren Gesteine eignen sich gut als Material für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag. In den unteren Bereichen (ki2.1 u. ki2.2) können verstärkt Abschnitte eingeschaltet sein, die wegen eines hohen Anteils von Mergelsteinlagen als Natursteine nicht geeignet sind.</p>			